

# Unser Verein stellt sich vor

Tröstende  
 Pfoten

Therapiebegleithunde für Deutschland e.V.

„Es geht nicht darum,  
**dem Leben mehr Tage**  
zu geben, sondern  
**den Tagen mehr Leben.“**

*Cicely Saunders, Begründerin der  
modernen Hospizbewegung (1918–2005)*

# Unsere Ziele

---

Nach langen Krankenhausodysseen gepaart mit sehr emotionalen Achterbahnfahrten der Gefühle sind die meisten betroffenen Patienten an einen Punkt der Resignation angekommen, was auch den Angehörigen und Freunden sehr zu schaffen macht. Genau hier kann ein ausgebildetes Therapiebegleithundeteam wahre „Wunder“ vollbringen.

Unser Verein möchte Menschen mit einer schweren bis finalen Erkrankung mittels der tiergestützten Therapie helfen und organisiert und finanziert Einsätze von Therapiebegleithundeteams bei betroffenen Familien.

# So helfen wir

---

- Wir übernehmen die Kosten bis zu € 1800,- für die mehrmonatige Ausbildung neuer Teams.
- Als Gegenzug leisten die Teams bis zu 30 „Schnupperstunden“ in einer palliativen Einrichtung ohne Berechnung.
- Ziel unserer Idee ist es Einrichtungen für den Einsatz von Therapiebegleithunden zu begeistern und den Grundstein für leistungsgerechte und faire Bezahlung zu legen.



# Wir setzen uns für die Kostenübernahme durch die Krankenkassen ein

- Dank der Unterstützung unserer 2. Vorsitzenden Dr. Christiane Gog konnten wir Mitte 2018 eine Petition ins Leben rufen.
- Der Petitionsausschuss hat unser Anliegen 2 Jahre geprüft und schließlich abgelehnt....
- Wir geben NICHT auf und sind umso mehr auf Spenden angewiesen!



Deutscher Bundestag  
Petitionsausschuss

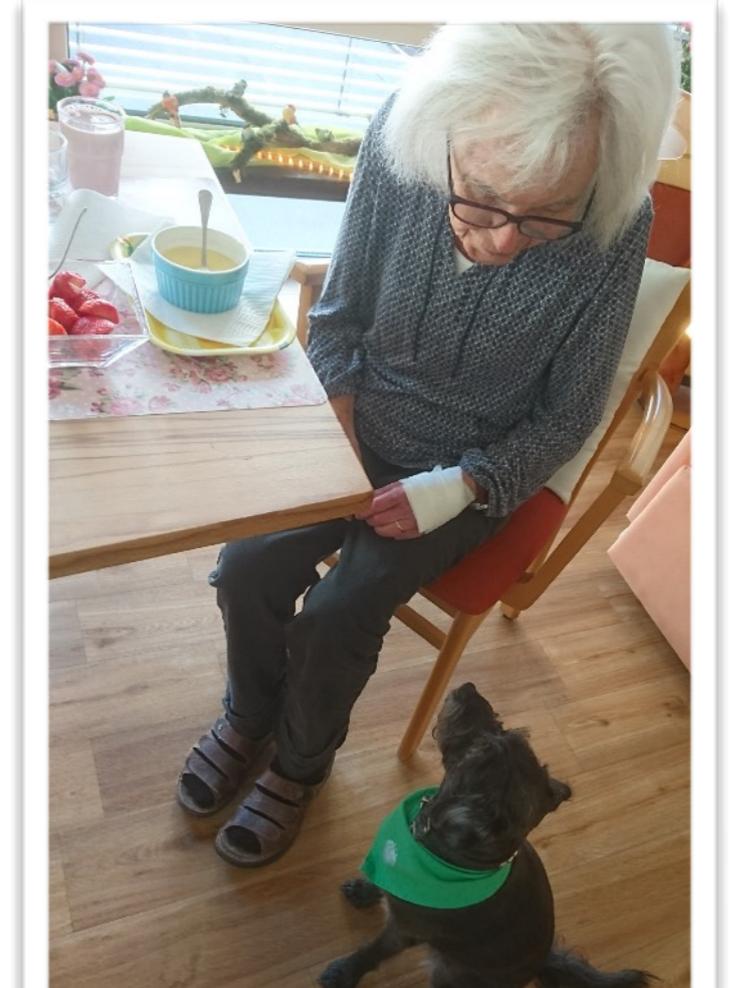
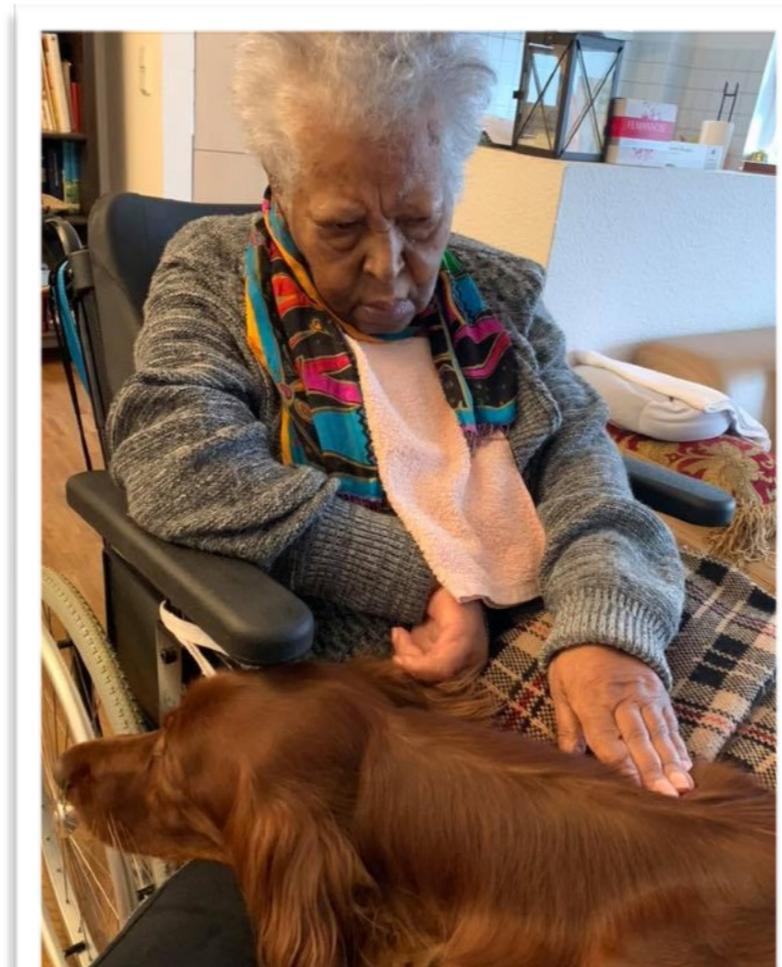
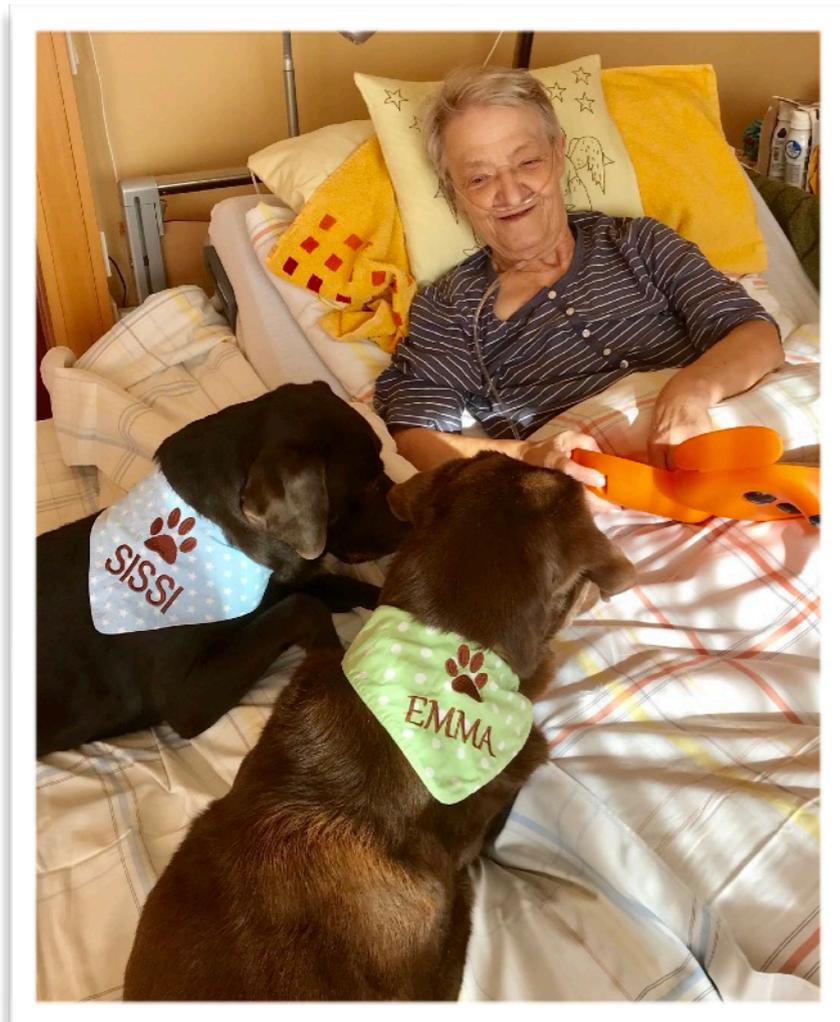
## Petition 77356

Gesetzliche Krankenversicherung - Leistungen - - Übernahme von Kosten für tiergestützte Therapie in Hospizen/Palliativstationen als Regelleistung

Text der Petition	Der Deutsche Bundestag möge beschließen, dass die Kosten für die tiergestützte Therapie in Hospizen und auf Palliativstationen von den gesetzlichen Kassen und den privaten Versicherungsgesellschaften als Regelleistung übernommen wird. Aktuell muss dieses Therapieangebot über Sponsoren finanziert werden.
Begründung	<p>Es ist aktuell nicht möglich eine Anerkennung der tiergestützten Therapie zu erreichen. Entweder werden die Online-Anfragen überhaupt nicht beantwortet oder es werden nicht erbringbare Studienergebnisse gefordert. Bei sterbenden Menschen kann nur sehr eingeschränkt wissenschaftliche Evidenz erzielt werden.</p> <p>Es existiert aber eine internationale Guideline: AHAIO WHITE PAPER 2014 und eine Dachorganisation: ESAAT (European Society for animal assisted therapy). Tiergestützte Therapie“ umfasst bewusst geplante pädagogische, psychologische und sozialintegrative Angebote mit Tieren für Kinder, Jugendliche, Erwachsene wie Ältere mit kognitiven, sozial-emotionalen und körperlichen Einschränkungen. Eine positive Beziehung zu Tieren hat Einfluss auf das soziale, psychische und körperliche Wohlbefinden, Ziele die mit der Palliativmedizin und der Hospizart gemeinsam sind. Tiergestützte Therapie findet im Einzel- und Gruppensetting statt. Basis der tiergestützten Therapie ist die Beziehungs- und Prozessgestaltung im Beziehungsdreieck Klient – Tier – Bezugsperson. Tiergestützte Therapie beinhaltet Methoden, bei denen Klienten mit Tieren interagieren, über Tiere kommunizieren oder für Tiere tätig sind. Die Durchführung erfolgt zielorientiert anhand einer klaren Prozess- und Themenorientierung unter Berücksichtigung tierethischer Grundsätze mit anschließender Dokumentation und fachlich fundierter Reflexion. Tiergestützte Therapie steht in enger Beziehung zu anderen verwandten Wissenschaftsdisziplinen wie Psychotherapie, Psychologie, Medizin, Pädagogik und Veterinärmedizin.</p> <p>Aktuell muss diese Therapieform ausschließlich durch Spenden finanziert werden. Mit Kosten von ca.1200 Euro pro Monat kommen schnell erhebliche Kosten zusammen und es erfordert einen sehr aktiven Förderverein, um dies zu gewährleisten. Eigentlich befindet sich diese Therapie im unteren Kostenbereich und die meisten Tiertherapeuten müssen persönlich Geld bezuschussen, da die Entlohnung nicht kostendeckend ist. Es gehört also viel persönliches Engagement dazu und viele Menschen entscheiden sich deshalb gegen diese wichtige Arbeit. Der Bedarf an dieser Therapieform ist aber immens. Aus meiner Sicht werden viele unsinnige Kurse von den Krankenkassen finanziert: Hatha Yoga, Essen nach Feierabend, Progressive Muskelrelaxation. Warum gibt es kein Budget für die wirklich wichtige Symptomkontrolle und Aufrechterhaltung der Lebensqualität am Lebensende? Im Rahmen des neuen Hospiz- und Palliativgesetzes hat sich der Gesetzgeber die Förderung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland auf die Fahnen geschrieben. Die Anerkennung der tiergestützten Therapie würde diesem</p>

# Einsätze Zuhause

- Bis zur Übernahme durch die Krankenkassen übernimmt unser Verein die Kosten für Therapiebegleithundeinsätze zu 100%.



# Öffentlichkeitsarbeit - Presse und TV



# Öffentlichkeitsarbeit - unser Hofflohmarkt



# Öffentlichkeitsarbeit - unsere ehrenamtlichen Helfer



# Ivana Seger

Beruf: Palliativschwester

**Funktion im Verein: 1. Vorsitzende**



Seit 12 Jahren arbeite ich in einem stationären Hospiz und begleite mit meiner Therapiebegleithündin Sissi Menschen auf ihrem letzten Weg.

Menschen zu helfen, ihnen beizustehen war und ist für mich zu einem Lebensmotto geworden und ich kann heute mit 52 Jahren sagen: ***Ich bin beruflich angekommen.***

Das ich mit der Gründung dieses Vereins nun noch mehr Menschen helfen kann, sehe ich als sehr erfüllende Herausforderung an und freue mich jetzt schon auf emotionale und ergreifende Begegnungen mit Mensch und Tier.

# Dr. med. Christiane Gog M. Sc.

Beruf: Chefarztin Klinik für Palliativmedizin  
Master of Science in Palliative Care  
Psychoonkologin und zertifizierte Ethikberaterin

## **Funktion im Verein: 2. Vorsitzende**



Der Auftrag der Palliativmedizin ist das Leben und die Sorge dafür, dass genau das stattfinden kann - trotz palliativer Erkrankungssituation. Das bedeutet, wir kümmern uns um all die Probleme, die durch die palliative Erkrankung entstehen und suchen Entlastungsmöglichkeiten. Wir klären ab, wie und ob man zuhause versorgt werden kann, oder ob eventuell die Weiterbegleitung auf der Palliativstation oder in einem Hospiz mehr Sinn macht.

Durch unsere Palliativstation und das ambulante Palliativteam können wir für jeden Menschen und dessen Angehörigen eine individuelle Versorgungssituation gewährleisten. Die tiergestützte Therapie ist sowohl auf der Station wie im ambulanten Bereich ein unverzichtbarer Pfeiler unserer Arbeit.

# Ingrid Kirschke

Beruf: Gehaltsbuchhalterin

## Funktion im Verein: Kassenswartin



Anderen etwas Gutes tun oder etwas zurück geben - wer möchte das nicht tun? Und wenn man dann noch jemanden kennenlernt wie Ivana Seger und ihre Arbeit, dem wird es sehr leicht gemacht, etwas zu finden, was anderen gut tut.

Und so kam es, dass ich über eine gute Freundin Ivana und Emma kennen lernte. Und wie es der Zufall wollte, wohnen wir auch noch im selben Ort, ja sogar in der selben Straße und das kann kein Zufall mehr sein, ich nenne es Fügung oder Schicksal...

Und eines Tages beim Gassi gehen mit unseren Hunden begann eine wunderbare Freundschaft, die in unserem gemeinsamen Verein ihren Höhepunkt gefunden hat. Ich bin stolz darauf, ein Teil dieses Vereins zu sein und freue mich sehr darauf, anderen Menschen ein paar Momente der Freude bereiten zu dürfen.

# Roger Seger

---

Beruf: Vertriebsleiter

## Funktion im Verein: Schriftführer



Durch meine Frau habe ich gelernt, wie wichtig und wertvoll jeder einzelne Moment im Leben ist. Und ich habe auch erfahren müssen, dass nicht alle Menschen das Glück haben, ihre Zeit mit ihren Liebsten zu genießen.

Besonders wenn man schwer erkrankt ist, scheint es kaum noch Momente des Glücks zu geben und doch gibt es sie: Dann nämlich, wenn meine Frau mit Sissi diese erkrankten Menschen auf Palliativstationen oder im Hospiz besucht. Und was sie dort bewirkt und diesen Menschen schenkt, ist unbezahlbar und so wertvoll für alle Beteiligten.

Auch ich möchte mithelfen, damit noch ganz viele schwer erkrankte Menschen geholfen werden kann und ihnen etwas geschenkt wird, was sie so dringend benötigen:

***Hoffnung und Trost.***

# Stefanie Marques

---

Beruf: gelernte MTA

## **Funktion im Verein: Ethik und Sozialwartin**



Als „Bärenherz-Mama“ kenne ich die unglaubliche Wirkung von Therapiehunden auf meine Kinder. Wenn selbst Medikamente nicht mehr helfen konnten, half Emma oder Sissi und das jedesmal!

Seit 7 Jahren begleiten mich Ivana mit ihren Hunden und dafür bin ich so dankbar.

Daher war es für mich überhaupt keine Frage, ob ich für diesen wunderbaren Verein etwas dazu beisteuern möchte. So habe ich die Chance, dass noch ganz viele Familien in den Genuss dieser aussergewöhnlichen Therapieform kommen können.

# Kontakt Daten



Therapiebegleithunde für Deutschland e.V.

Ivana Seger  
1. Vorsitzende

Hafenstrasse 2  
65439 Flörsheim

Tel. +49 6145-9595443  
Mobil: +49 175-5666330  
Mail: [ivana.seger@troestende-pfoten.de](mailto:ivana.seger@troestende-pfoten.de)

„Es geht nicht darum,  
**dem Leben mehr Tage**  
zu geben, sondern  
**den Tagen mehr Leben.“**

*Cicely Saunders, Begründerin der  
modernen Hospizbewegung (1918–2005)*